



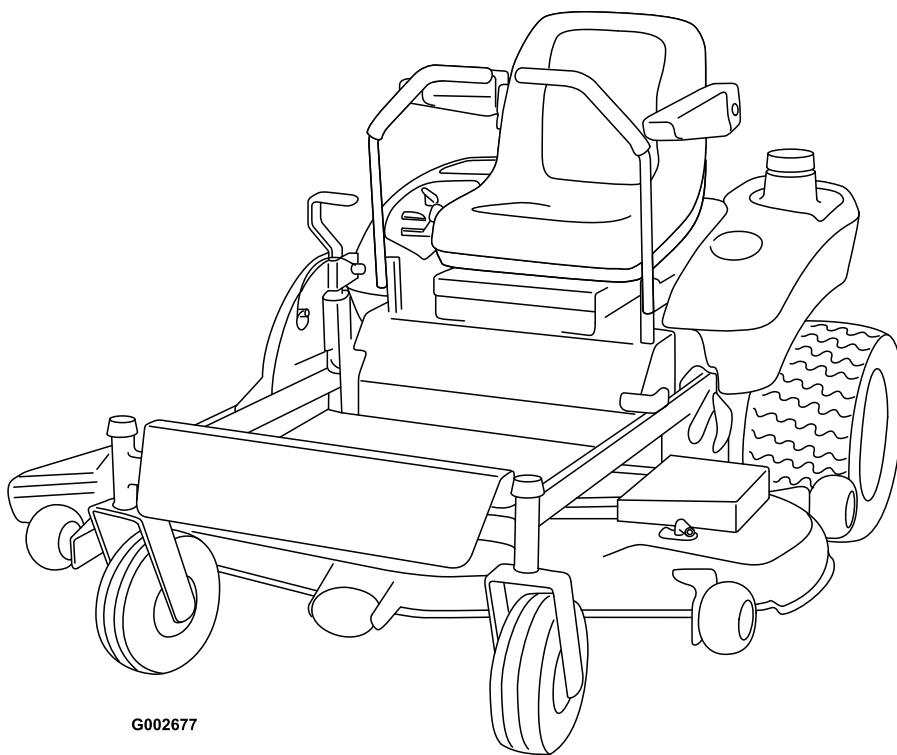
Count on it.

Bedienungsanleitung

TimeCutter[®] ZX440 und ZX525 Aufsitzrasenmäher

Modellnr. 74406—Seriennr. 260000001 und höher

Modellnr. 74407—Seriennr. 260000001 und höher



G002677

Bei Modellen mit angegebenen PS wurde die Bruttoleistung des Motors im Labor vom Motorhersteller gemäß SAE J1940 klassifiziert. Aufgrund der Konfiguration zur Erfüllung von Sicherheits-, Emissions- und Betriebsanforderungen ist die tatsächliche Motorleistung in dieser Klasse der Rasenmäher wesentlich niedriger.

Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern an der Maschine. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

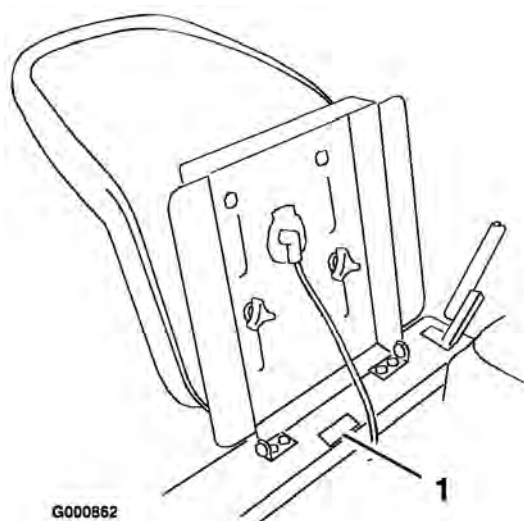


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummern

Modellnr. _____
Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Einführung	2	Entleeren des Kraftstofftanks	31
Sicherheit	4	Austauschen des Kraftstofffil-	
Sichere Betriebspraxis für		ters	31
Aufsitz-Sichelmäher	4	Warten der elektrischen Anlage	32
Sichere Betriebspraxis	4	Warten der Batterie	32
Sicherheit bei Toro-		Warten der Sicherungen	34
Aufsitzrasenmähern	6	Warten des Antriebssystems	35
Schalldruck	7	Prüfen des Reifendrucks	35
Schalleistung	7	Warten des Mähwerks	35
Vibration	7	Warten der Schnittmesser	35
Gefälledigramm	8	Seitliches Nivellieren des	
Sicherheits- und Bedienungsschil-		Mähwerks	37
der	9	Einstellen der Schnittmesser-	
Produktübersicht	12	neigung in Längsrich-	
Bedienelemente	12	tung	38
Betrieb	13	Entfernen des Mähwerks	39
Sicherheit hat Vorrang	13	Prüfen des Riemens	40
Benzinempfehlung	13	Austauschen des Mähwerk-	
Prüfen des Motorölstands	15	Treibriemens	40
Verwenden der Feststell-		Montieren des Mähwerks	41
bremse	15	Austauschen des Ablenk-	
Anlassen und Abstellen des		blechs	41
Motors	16	Reinigung	42
Verwenden der Messer	16	Waschen der Unterseite des	
Die Sicherheitsschalter	17	Mähwerks	42
Vorwärts- und Rückwärtsfah-		Einlagerung	44
ren	18	Reinigung und Einlagerung	44
Anhalten der Maschine	18	Fehlersuche und -behebung	46
Einstellen der Schnitthöhe	19	Schalbilder	50
Einstellen der Antiskalpierrol-			
len	19		
Einstellen des Sitzes	20		
Einstellen der Fahrtriebshe-			
bel	20		
Manuelles Schieben der			
Maschine	20		
Umstellen auf Seitenauswurf	21		
Betriebshinweise	23		
Wartung	25		
Empfohlener Wartungsplan	25		
Schmierung	26		
Einfetten	26		
Einfettungsstellen	26		
Warten des Motors	26		
Motoröl	26		
Warten des Luftfilters	28		
Reinigen der Kühlanlage	29		
Zündkerze	30		
Warten der Kraftstoffanlage	31		

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Diese Maschine erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Herstellungszeitpunkt gültig waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Bediener oder Besitzer die Maschine falsch bedient oder wartet. Durch das Befolgen dieser Sicherheitshinweise kann das Verletzungsrisiko verringert werden. Achten Sie immer auf das Warnsymbol. Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – Hinweise für die Personensicherheit. Wenn die Anweisungen nicht beachtet werden, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren oder tödlichen Verletzungen immer sämtliche Sicherheitshinweise.

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Bediener die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:

- Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmähern.
- Die Kontrolle über einen Rasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - ◇ Unzureichende Bodenhaftung
 - ◇ Zu hohe Geschwindigkeit
 - ◇ Unzureichendes Bremsen
 - ◇ Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe
 - ◇ Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen
 - ◇ Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastverteilung

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- Warnung: Kraftstoff ist leicht entflammbar.
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen

Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.

- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Konzentrieren Sie sich, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden auf. Schauen Sie nach hinten und zur Seite, bevor Sie die Richtung ändern.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Leerlauf.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 12-1/2 Grad aufweisen.
- Denken Sie daran, dass ein Gefälle nie sicher ist. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Überschlagen:
 - Stoppen oder starten Sie beim Hangauf-/Hangabfahren nie plötzlich.
 - Fahren Sie auf Hängen und beim engen Wenden langsam.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Passen Sie beim Befördern von Lasten auf.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Transportieren Sie nur Lasten, die Sie sicher transportieren können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Passen Sie beim Rückwärtsfahren auf.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stellen Sie die Schnittmesser ab, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Zusatzgeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Vor dem Verlassen des Fahrersitzes sollten Sie Folgendes tun:
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Leerlauf und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
 - Vor dem Entfernen von Behinderungen oder Verstopfungen
 - Vor dem Prüfen des Rasenmähers, dem Reinigen oder Ausführen von Wartungsarbeiten
 - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
 - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn die Maschine nicht verwendet oder transportiert wird.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor dem Abnehmen des Grasfangkorbs.
 - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den

Kraftstoffhahn zu, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Lagern Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Zum Verringern eines Brandrisikos sollten Sie den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Vorratsbereich für Kraftstoff von Gras, Laub und überflüssigem Fett freihalten.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Senken Sie die Mähwerke ab, wenn Sie die Maschine parken, einlagern oder unbeaufsichtigt lassen.

Sicherheit bei Toro-Aufsitzrasenmähern

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Produkte von Toro beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der Anbaugeräte, von der Unterseite des Mähwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
- Berühren Sie nie Geräte- oder Anbaugeräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.
- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
- Batteriegas können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile von Toro, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Verwenden Sie nur Originalzubehör von Toro.

Betrieb an Hängen

- Mähen Sie nicht auf Hängen, die mehr als 12-1/2 Grad aufweisen.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben und Böschungen oder Gewässer. Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.
- Mähen Sie keine Hänge, wenn das Gras nass ist. Rutschige Konditionen verringern die Haftung und können zum Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Setzen Sie einen Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen, Gräben, steilen Böschungen oder Gewässern ein.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Entfernen Sie Hindernisse, z. B. Steine, Äste usw. aus dem Mähbereich oder markieren Sie diese. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Achten Sie auf Gräben, Löcher, Steine, Rillen und Bodenerhebungen, die den Einsatzwinkel ändern, da die Maschine auf unebenem Gelände umkippen kann.
- Vermeiden Sie beim Hinauffahren eines Hangs ein plötzliches Anfahren, da der Rasenmäher nach hinten umkippen kann.
- Vergessen Sie nicht, dass der Rasenmäher beim Herunterfahren des Hangs die Haftung verlieren kann. Die Gewichtsverlagerung

auf die Vorderräder kann zum Rutschen der Antriebsräder führen und die Brems- und Lenkwirkung aufheben.

- Vermeiden Sie immer ein plötzliches Anfahren oder Anhalten an einem Hang. Kuppeln Sie die Messer aus, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, und fahren Sie langsam geradeaus hangabwärts.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Herstelleranweisungen bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderem Zubehör besonders vorsichtig vor. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Schalldruck

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach Richtlinien EN 11094 und EN 836 90 dBA beträgt.

Schallleistung

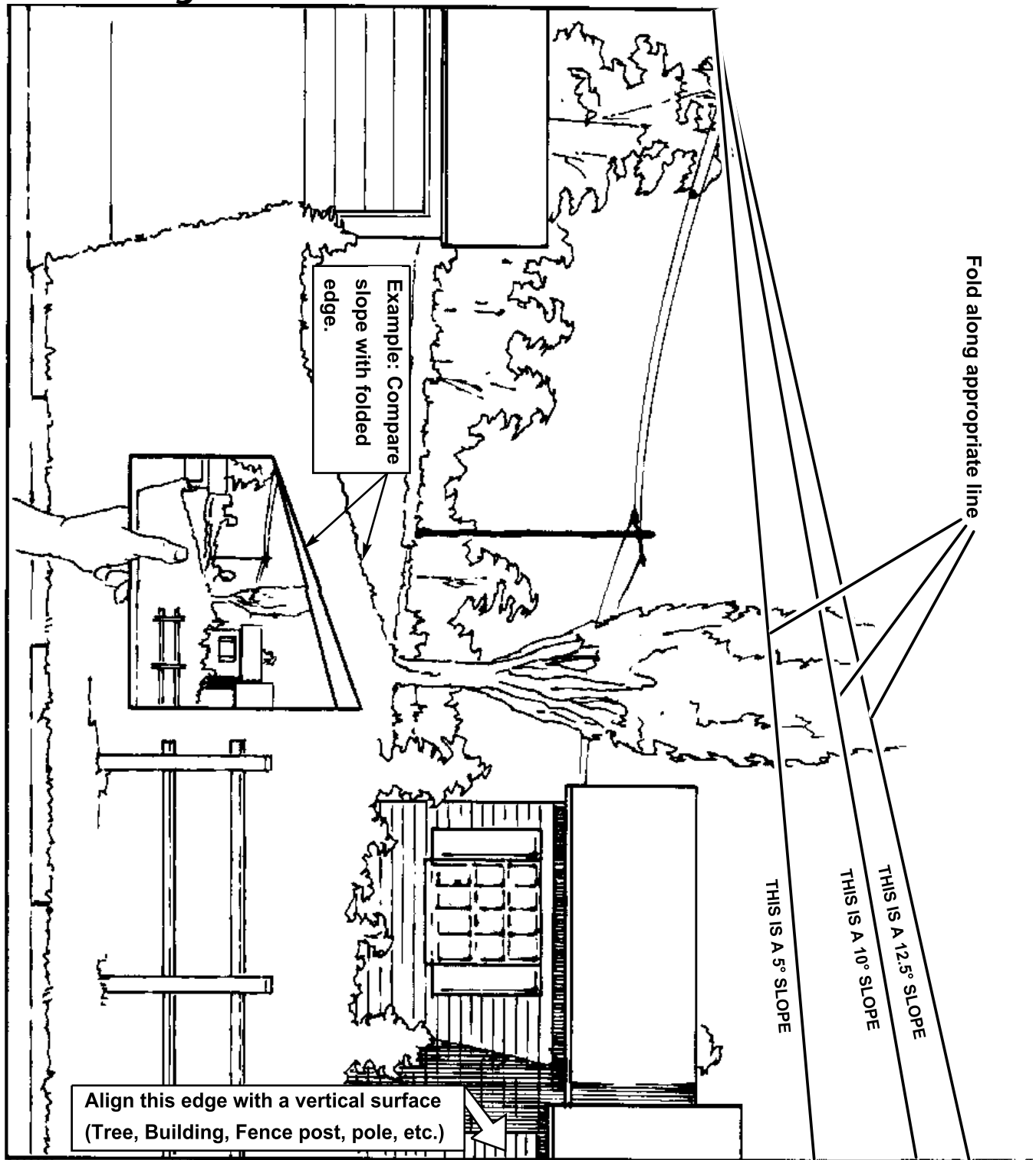
Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut EN 11094 einen Schallleistungspegel von 105 dBA.

Vibration

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen laut EN 1033 an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 2,36 m/s².

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen laut EN 1032 am Körper der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 0,295 m/s².

Gefällediagramm



G002656

Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Schilder aus oder ersetzen Sie sie.



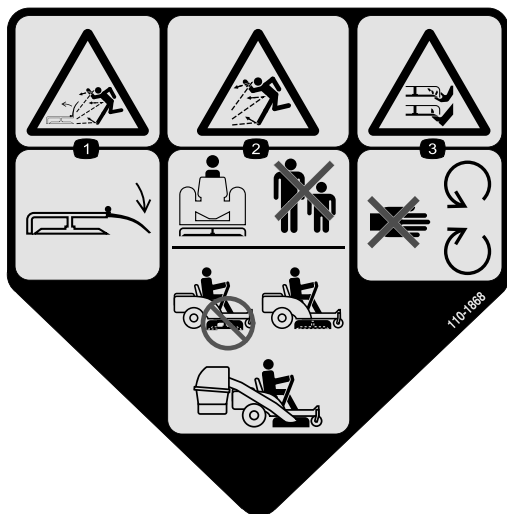
93-7009

1. Warnung: Setzen Sie den Rasentraktor nicht mit hochgestelltem oder abgenommenen Ablenkblech ein. Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



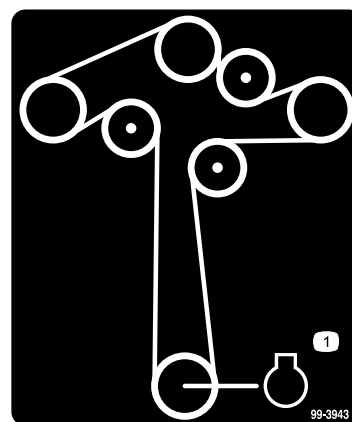
93-7317

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



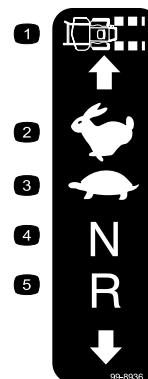
110-1868

1. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
2. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, und setzen Sie das Gerät nie ohne das Ablenkblech ein.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



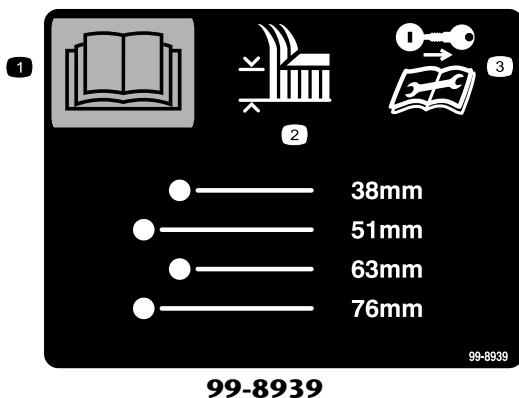
99-3943

1. Motor



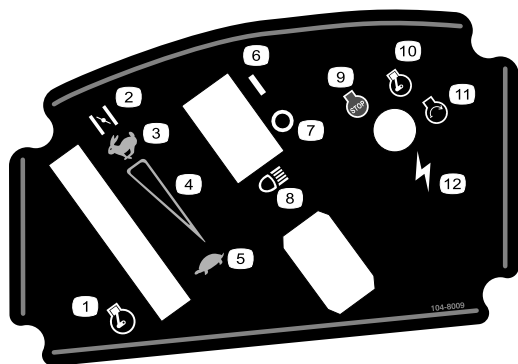
99-8936

1. Maschinengeschwindigkeit
2. Schnell
3. Langsam
4. Neutral
5. Rückwärtsgang



99-8939

1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Schnitthöhe
3. Ziehen Sie vor dem Durchführen von Wartungs- oder Reparaturarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.



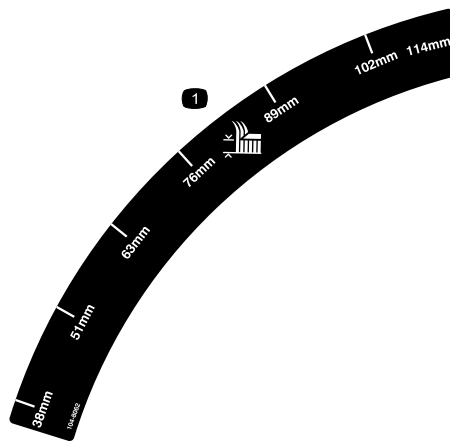
104-8009

1. Gasbedienung
2. Choke
3. Kontinuierliche variable Einstellung
4. Langsam
5. Ein
6. Aus
7. Scheinwerfer
8. Motor: Abstellen
9. Motor: Laufen
10. Motor: Anlassen
11. Zündung



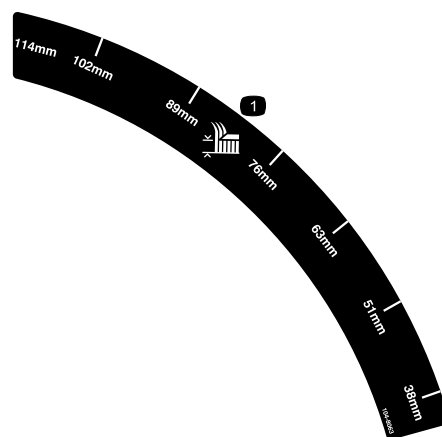
104-8061

1. Ziehen Sie den Hebel zum Fahren mit dem Rasenmäher heraus.
2. Schleppen Sie die Maschine nie.
3. Drücken Sie den Hebel zum Schieben der Maschine ein.



104-8062

1. Schnitthöhe



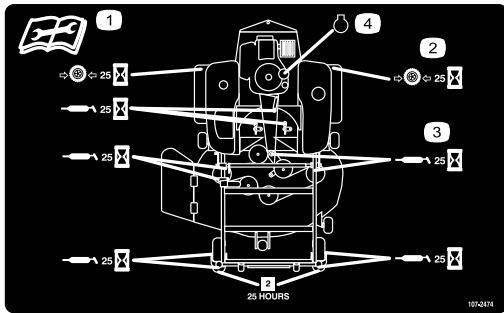
104-8063

1. Schnitthöhe



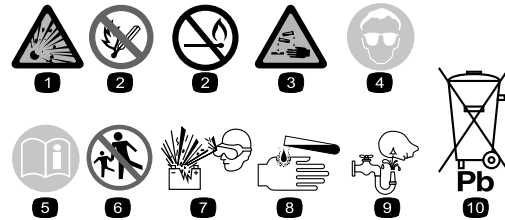
106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



107-2474

1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
2. Prüfen Sie den Reifendruck nach jeweils 25 Betriebsstunden.
3. Fetten Sie nach jeweils 25 Betriebsstunden ein.
4. Motor



Batteriesymbole

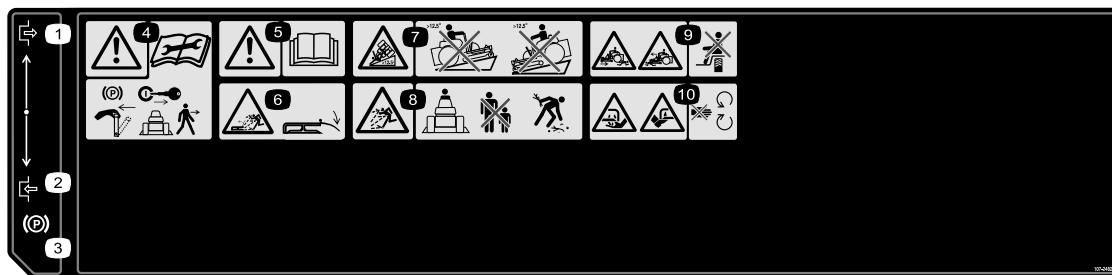
Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen.



Herstellermarke

1. Gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.



107-2482

1. Einkuppeln
2. Auskuppeln
3. Feststellbremse
4. Warnung: Aktivieren Sie vor dem Verlassen der Maschine die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten ausführen.
5. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
6. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
7. Kippgefahr auf Hängen mit mehr als 12,5 Grad: Setzen Sie die Maschine nicht auf Hängen ein, die mehr als 12,5 Grad haben.
8. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, und sammeln Sie lose Gegenstände vor dem Einsatz der Maschine auf.
9. Quetsch- und Amputationsgefahr für Unbeteiligte: Nehmen Sie nie Passagiere mit.
10. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

Produktübersicht

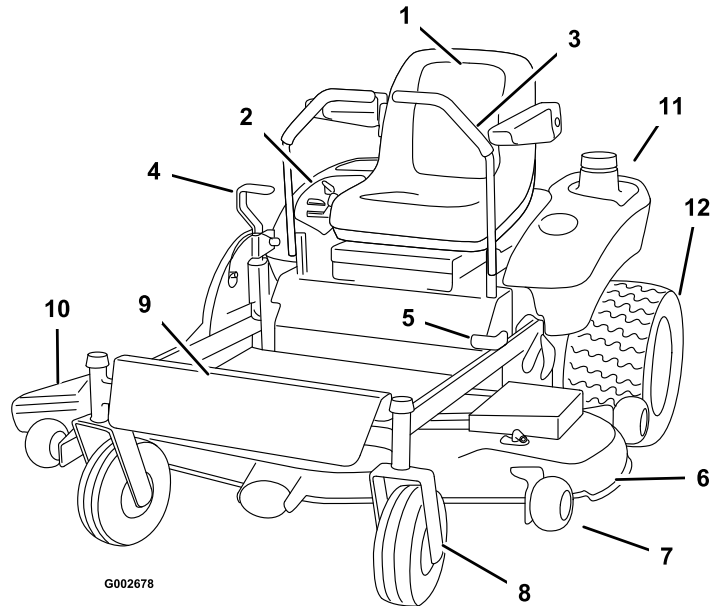


Bild 3

- | | | | |
|--------------------|----------------------|---------------------|--------------------------|
| 1. Sitz | 4. Schnitthöhenhebel | 7. Antiskalpierrad | 10. Auswurfkanal |
| 2. Armaturenbrett | 5. Feststellbremse | 8. Vorderes Laufrad | 11. Kraftstofftank |
| 3. Fahrtriebshebel | 6. Mähwerk | 9. Fußplattform | 12. Hinteres Antriebsrad |

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 4 und Bild 5) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.

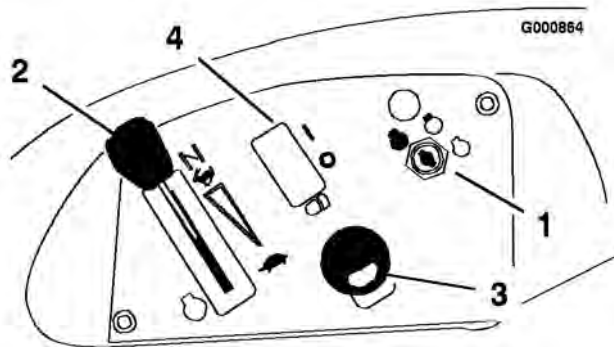


Bild 4

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| 1. Zündschloss | 3. Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) |
| 2. Gasbedienungshebel/Choke | 4. Scheinwerfer (optional) |

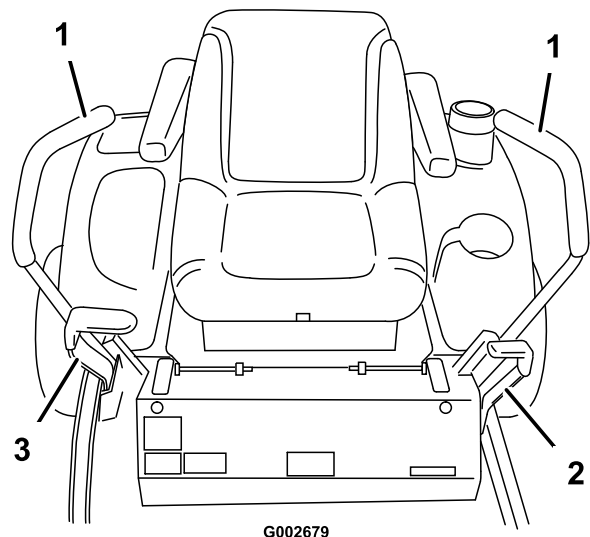


Bild 5

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. Fahrtriebshebel | 3. Schnitthöhenhebel |
| 2. Feststellbremshebel | |

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Sicherheit hat Vorrang

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.



Ein Mähen von nassem Gras oder auf steilen Hängen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.
- Mähen Sie keine Hänge, die mehr als 12,5 Grad aufweisen.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.

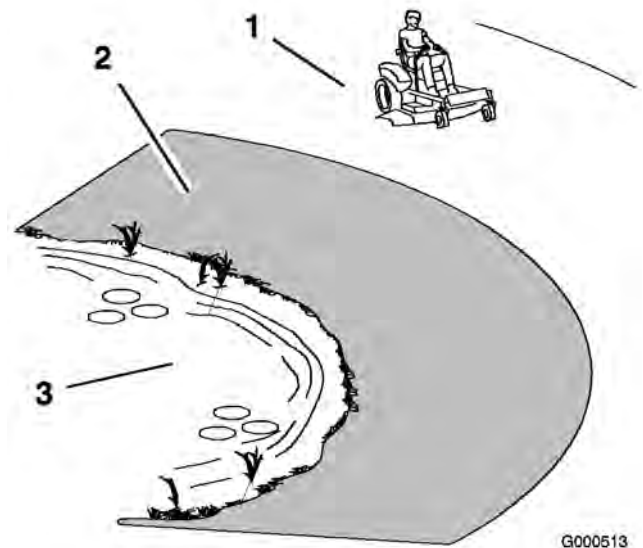


Bild 6

1. Sichere Zone: Setzen Sie hier den TimeCutter ein
2. Setzen Sie Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen oder Gewässern ein.
3. Wasser

Benzinempfehlung

Verwenden Sie für den Kfz-Gebrauch geeignetes BLEIFREIES Normalbenzin (mindestens 87 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig: Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.



Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.
- Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.



Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünsten ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.
- Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.
- Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 30 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig: Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie die Bereiche um den Tankdeckel herum und nehmen Sie den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem Bereich

des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.

3. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse; siehe „Prüfen des Ölstands“ unter Warten des Motors, Seite 26.

Verwenden der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Schieben Sie die Fahrtriebshebel (Bild 5) aus der Neutralsperrstellung.
2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten und oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 7). Der Feststellbremshebel muss fest in der aktivierten Stellung bleiben.

Wichtig: Aktivieren Sie die Feststellbremse nicht, solange sich die Maschine noch bewegt, sonst kann der Antrieb beschädigt werden.

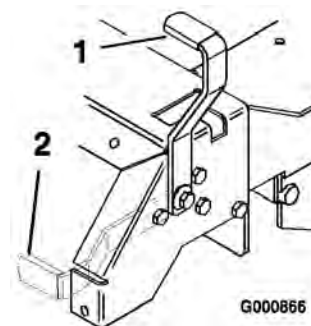


Bild 7

1. Feststellbremse: Aktiviert 2. Feststellbremse: Gelöst

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 7).

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

1. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz und stellen Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“.
3. Kuppeln Sie die Messer aus, indem Sie den Zapfwellenantriebsschalter in die Aus-Stellung stellen (Bild 8).

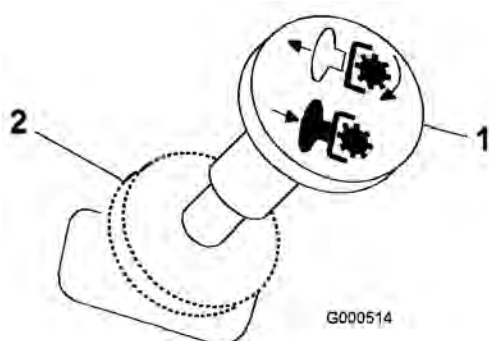


Bild 8

1. Zapfwellenantriebshebel: Ein 2. Zapfwellenantriebshebel: Aus

4. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Choke, bevor Sie einen kalten Motor anlassen.

Hinweis: Unter Umständen erfordert ein warm oder heiß gelaufener Motor einen Choke. Schieben Sie den Gasbedienungshebel, sobald der Motor angesprungen ist, auf Schnell.

5. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt.

Wichtig: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 10 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Anlasser eine Minute lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

6. Schieben Sie den Gasbedienungshebel, sobald der Motor angesprungen ist, auf Schnell (Bild 9). Stellen Sie, wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Gasbedienungshebel für ein paar Sekunden

wieder zurück auf Choke. Schieben Sie dann den Gasbedienungshebel in die gewünschte Stellung. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

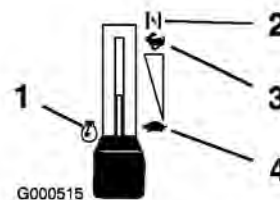


Bild 9

1. Motor 3. Schnell
2. Choke 4. Langsam

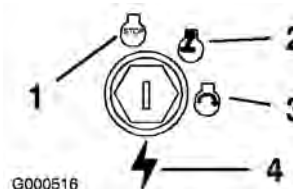


Bild 10

1. Aus 3. Start
2. Lauf 4. Zündung

Abstellen des Motors

1. Stellen Sie dann den Gasbedienungshebel auf „Langsam“ (Bild 9).
2. Kuppeln Sie die Messer aus, indem Sie den Zapfwellenantriebsschalter in die Aus-Stellung stellen (Bild 8).
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 10).
4. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, um einem versehentlichen Anlassen der Maschine vor deren Transport oder Einlagerung vorzubeugen.
5. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank vor einem Transport oder einer Einlagerung der Maschine.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen.

Verwenden der Messer

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter, der durch ein ZWA-Symbol dargestellt wird, kuppeln Sie die Kupplung zu den Mähwerkmessern ein oder

aus. Dieser Schalter steuert die Stromzufuhr für alle Anbauteile, die vom Motor gespeist werden, einschließlich des Mähwerks und der Schnittmesser.

Einkuppeln der Messer

1. Entfernen Sie den Druck auf die Fahrtriebshebel und stellen Sie die Maschine auf Neutral.
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell.
3. Ziehen Sie den ZWA-Schalter heraus, um die Messer einzukuppeln (Bild 11).

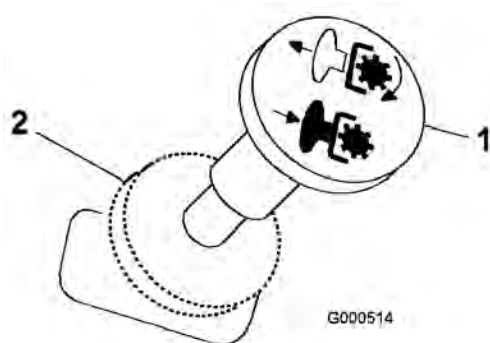


Bild 11

1. Zapfwellenantriebshebel: Ein
2. Zapfwellenantriebshebel: Aus

Auskuppeln der Messer

Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter in die Aus-Stellung, um die Messer auszukuppeln (Bild 11).

Die Sicherheitsschalter



Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Die Messer sind ausgekuppelt.
- Die Fahrtriebshebel stehen in der Neutralsperrstellung.

Die Sicherheitsschalter sind gleichfalls so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden, oder wenn Sie sich bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb vom Sitz erheben.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.
2. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus. Bewegen Sie einen der Fahrtriebshebel (vorwärts oder rückwärts). Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen. Wiederholen Sie die Prüfung mit dem anderen Fahrtriebshebel.
3. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf Neutral. Lassen Sie den Motor an. Lösen Sie bei laufendem Motor die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.
4. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den

Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf Neutral. Lassen Sie den Motor an. Zentrieren Sie bei laufendem Motor die Fahrtriebshebel und bewegen Sie einen der Schalthebel (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss dann abstellen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Arbeiten Sie immer mit Vollgas.



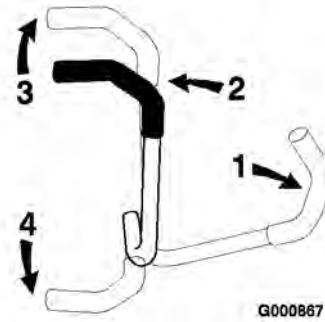
Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- Wenden Sie nur vorsichtig.
- Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.

Vorwärtsgang

1. Lösen der Feststellbremse.
2. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
3. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam vorwärts (Bild 12).

Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden.



G000867

Bild 12

- | | |
|--|------------------|
| 1. Fahrtriebshebel: | 3. Vorwärtsgang |
| Arretierte Leerlaufstellung | |
| 2. Mittlere, nicht arretierte Stellung | 4. Rückwärtsgang |

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel denselben Druck an (Bild 12).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 12).

Je mehr Sie die Fahrtriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Anhalten auf Neutral zurück.

Rückwärtsgang

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam nach hinten (Bild 12).

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel denselben Druck an (Bild 12).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 12).

Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Anhalten auf die Leerlaufstellung zurück.

Anhalten der Maschine

Bewegen Sie zum Anhalten der Maschine die Fahrtriebshebel auf Neutral und separieren Sie beide zum Sperren, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung auf Aus, um den Motor abzustellen.

Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.

Wichtig: Aktivieren Sie die Feststellbremse nicht, solange sich die Maschine noch bewegt, sonst kann der Antrieb beschädigt werden.



Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

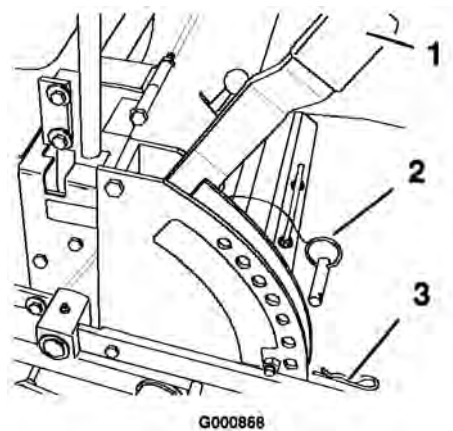


Bild 13

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Schnitthöhenhebel | 3. Splint |
| 2. Lastösenbolzen | |

-
5. Senken Sie den Schnitthöhenhebel auf den Lastösenbolzen ab.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in 13-mm-Schritten durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 38 bis 114 mm einstellen.

1. Heben Sie den Schnitthöhenhebel in die Transportstellung (gleichfalls die 114-mm-Schnitthöheneinstellung) (Bild 13).
2. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen zum Einstellen der Schnitthöhe aus der Schnitthöhen-Halterung (Bild 13).
3. Wählen Sie das Schnitthöhenloch in der Schnitthöhenhalterung, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 13).
4. Befestigen Sie den Lastösenbolzen mit dem Splint (Bild 13).

Einstellen der Antiskalpierrollen

Wir empfehlen Ihnen, die Antiskalpierrollen jedes Mal einzustellen, wenn Sie die Schnitthöhe einstellen.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
 - A. Entfernen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe die Mutter und Scheibe, während Sie den Bolzen mit einem Schraubenschlüssel festhalten (Bild 14).

Hinweis: Entfernen Sie nicht die Radmutter und Scheibe (Bild 14).

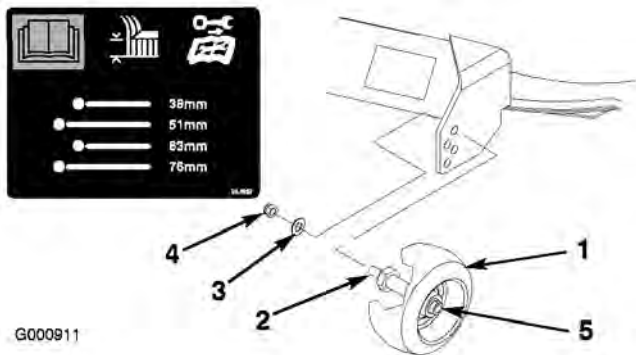


Bild 14

- | | |
|--------------|--|
| 1. Radstelze | 4. Mutter |
| 2. Bolzen | 5. Radmutter und Scheibe. Nicht entfernen. |
| 3. Scheibe | |

B. Wählen Sie ein Loch, bei dem die Radstelze der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 14).

3. Setzen Sie die Bolzenmutter und Scheibe ein (Bild 14).
4. Wiederholen Sie die Einstellungsschritte an den anderen Radstelzen.

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann nach vorne und hinten geschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Heben Sie den Sitz an und lösen Sie die Einstellhandräder (Bild 15).
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und ziehen Sie die Handräder fest.

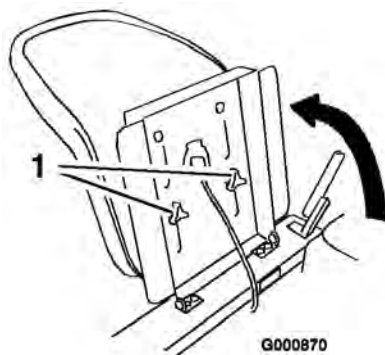


Bild 15

1. Einstellhandräder

Einstellen der Fahrtriebshebel

Für den optimalen Fahrerkomfort lässt sich die Höhe der Fahrtriebshebel einstellen.

1. Entfernen Sie die beiden Schrauben und Wellenscheiben, mit denen der Schalthebel am Schalthebelarm befestigt wird (Bild 16).
2. Setzen Sie den Schalthebel in die nächste Lochposition. Befestigen Sie den Hebel mit den beiden Schrauben und Wellenscheiben. Sie müssen die kappenförmige Seite der Wellenscheiben in Richtung Schalthebelarm einführen (Bild 16).
3. Wiederholen Sie die Einstellungsschritte am zweiten Schalthebel.

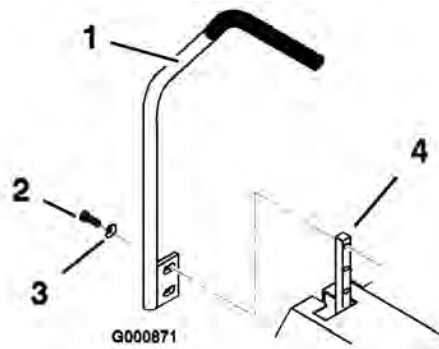


Bild 16

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1. Fahrtriebshebel | 3. Wellenscheibe |
| 2. Schraube | 4. Schalthebelarm |

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden kommen.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie die beiden Sicherheitshebel hoch und drücken diese so weit, dass die Scheiben an der Stange durch den Schlitz gehen. Drücken

Sie die Hebel nach unten, um sie zu arretieren (Bild 17).

4. Lösen Sie die Feststellbremse zum Schieben der Maschine.

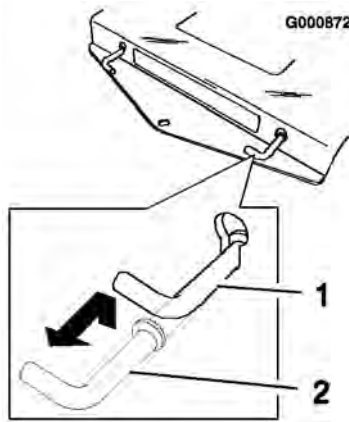


Bild 17

1. Stellung zum Schieben der Maschine
2. Stellung für den Einsatz der Maschine

Einsetzen der Maschine

Ziehen Sie beide Sicherheitshebel nach oben und vollständig heraus. Drücken Sie die Hebel nach unten (Bild 17).

Hinweis: Die Maschine lässt sich nur bei herausgezogenen Sicherheitshebeln fahren.

Umstellen auf Seitenauswurf

Das Mähwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.



Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung (möglicherweise tödlichen Verletzungen).

- Entfernen Sie **NIE** das Ablenkblech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu säubern, ohne den Zapfwellenantriebsschalter auf die Aus-Stellung zu stellen und den Zündschlüssel auf Aus zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker.

Abnehmen des Recycler®-Ablenkblechs an 44-Zoll Rasenmähern



Unverstopfte Öffnungen im Mähwerk setzen Sie und andere einer Verletzungsgefahr durch herausgeschleuderte Teile aus.

- Nehmen Sie das Mähwerk nie in Betrieb, ohne zuvor alle Öffnungen im Mähwerkgehäuse durch Befestigungsteile zu verschließen.
- Setzen Sie die Schrauben in die Befestigungslöcher ein, wenn Sie das Ablenkblech für das Recyclen abnehmen.

Hinweis: Für das Mähen mit Seitenauswurf müssen Sie nur das rechte Ablenkblech abnehmen.

1. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.
2. Entfernen Sie die Handräder und Wellenscheiben vom rechten Ablenkblech (Bild 18).

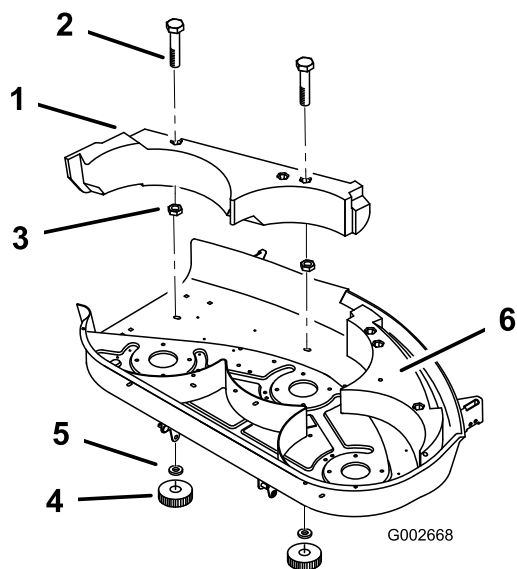


Bild 18

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| 1. Rechtes Ablenkblech | 4. Handrad |
| 2. Schraube (5/16 x 1-1/4 Zoll) | 5. Wellenscheibe |
| 3. Sicherungsmutter (5/16 Zoll) | 6. Linkes Ablenkblech |

Hinweis: Heben Sie alle Befestigungsteile zur Wiederverwendung beim Einbau des Ablenkblechs auf.

3. Heben Sie das Ablenkblech an und schieben Sie es aus dem Sicherungssystem mit dem linken Ablenkblech heraus.
4. Setzen Sie aus Sicherheitsgründen die vorher entfernten Handräder, Scheiben und Sicherungsmuttern in die offenen Löcher am Mähwerk ein, von denen Sie die Schrauben in 2 entfernt haben.

Einsetzen des Recycler®-Ablenkblechs an 44-Zoll Rasenmähern

Montieren Sie das rechte Ablenkblech, wenn Sie vom Seitenauswurf zum Mulchen wechseln.

1. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.
2. Nehmen Sie die Handräder, Scheiben und Sicherungsmuttern aus den Löchern, in die Sie das rechte Ablenkblech einsetzen möchten.
3. Setzen Sie das Ablenkblech in das Sicherheitssystem mit dem linken Ablenkblech ein.
4. Montieren Sie das rechte Ablenkblech am Mähwerk mit den Handrädern und den Wellenscheiben (Bild 18), die Sie in 2 abgenommen haben.

Abnehmen des Recycler®-Ablenkblechs an 52-Zoll Rasenmähern

Nehmen Sie das rechte Ablenkblech ab, um vom Mulchen zum Seitenauswurf zu wechseln.

1. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.
2. Nehmen Sie die Schrauben und Sicherungsmuttern ab, mit denen das vordere Ablenkblech am Mähwerk befestigt ist (Bild 19). Nehmen Sie das vordere Ablenkblech ab, um das rechte Recycler®-Ablenkblech zugänglich zu machen.

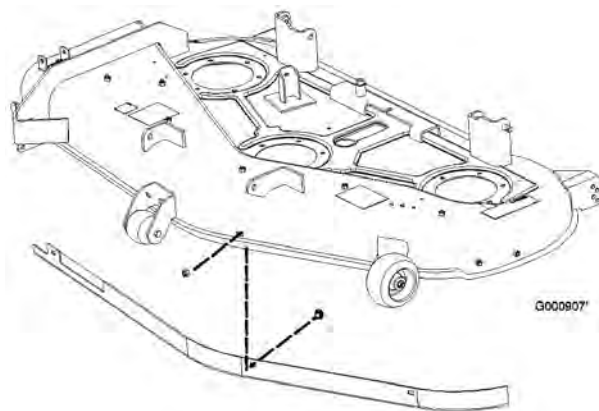


Bild 19



Wenn Sie den Rasenmäher ohne installiertes vorderes Ablenkblech einsetzen, laufen Sie und andere Gefahr, mit dem Messer und herausgeworfenen Gegenständen in Kontakt zu kommen. Kontakt mit den rotierenden Schnittmessern oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu schweren Verletzungen.

Setzen Sie den Rasenmäher nie ohne installiertes vorderes Ablenkblech ein.

3. Nehmen Sie die Sicherungsmutter oben und in der Mitte des rechten Ablenkblechs ab (Bild 20).
4. Lassen Sie das Ablenkblech ab und ziehen Sie es aus der Auswurföffnung (Bild 20).

Hinweis: Für das Mähen mit Seitenauswurf müssen Sie nur das rechte Ablenkblech abnehmen.

- Setzen Sie aus Sicherheitsgründen die Schrauben (5/16 x 5/8 Zoll) und Sicherungsmuttern (5/16 Zoll) in die offenen Löcher am Mähwerk ein, die Sie in Schritt 3 entfernt haben (Bild 20).

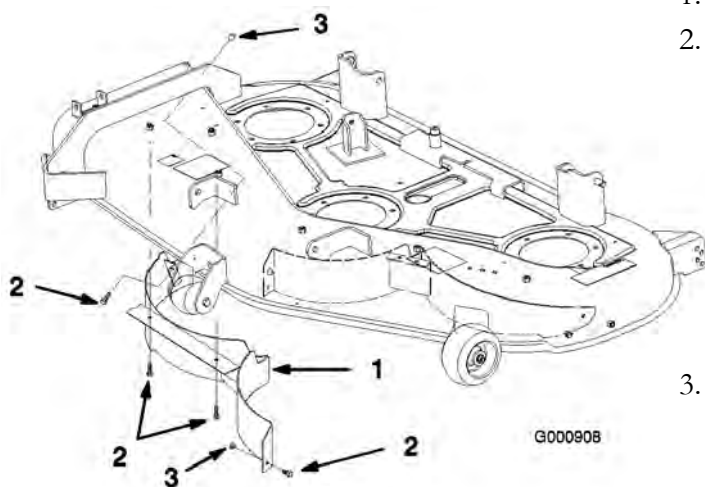


Bild 20

- Ablenkblech links
- Schraube 5/16 x 5/8 Zoll
- Sicherungsmutter 5/16 Zoll



Unverstopfte Öffnungen im Mähwerk setzen Sie und andere einer Verletzungsgefahr durch herausgeschleuderte Teile aus.

- Nehmen Sie das Mähwerk nie in Betrieb, ohne zuvor alle Öffnungen im Mähwerkgehäuse durch Befestigungsteile zu verschließen.
- Setzen Sie die Schrauben in die Befestigungslöcher ein, wenn Sie das Ablenkblech für das Recyclen abnehmen.

- Setzen Sie das vordere Ablenkblech ein und befestigen Sie es mit den vorher abgenommenen Befestigungen am Mähwerk (Bild 19) .

Wichtig: Bedienen Sie die Maschine nie, wenn das vordere Ablenkblech abgenommen ist.

Einsetzen des Recycler®-Ablenkblechs an 52-Zoll Rasenmähern

Setzen Sie das rechte Ablenkblech ein, um vom Seitenauswurf zum Mulchen zu wechseln.

- Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.
- Nehmen Sie die Schrauben und Sicherungsmuttern ab, mit denen das vordere Ablenkblech am Mähwerk befestigt ist (Bild 19). Nehmen Sie das vordere Ablenkblech ab, um das rechte Recycler®-Ablenkblech zu montieren.

Wichtig: Bedienen Sie die Maschine nie, wenn das vordere Ablenkblech abgenommen ist.

- Nehmen Sie die Schrauben und Muttern aus den Löchern am Mähwerk, in denen Sie das Ablenkblech am Mähwerk befestigen möchten (Bild 20).
- Schieben Sie das Ablenkblech in die Auswurföffnung (Bild 20).
- Befestigen Sie das Ablenkblech mit den Schrauben und Muttern (Bild 20), die Sie in Schritt 3 abgenommen haben.
- Setzen Sie das vordere Ablenkblech ein und befestigen Sie es mit den vorher abgenommenen Befestigungen am Mähwerk (Bild 19) .



Wenn Sie den Rasenmäher ohne installiertes vorderes Ablenkblech einsetzen, laufen Sie und andere Gefahr, mit dem Messer und herausgeworfenen Gegenständen in Kontakt zu kommen. Kontakt mit den rotierenden Schnittmessern oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu schweren Verletzungen.

Setzen Sie den Rasenmäher nie ohne installiertes vorderes Ablenkblech ein.

Betriebshinweise

Schnelle Gasbedienungseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation schnell laufen. Zum gründlichen Zerschneiden des Schnittguts wird

Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten skalpiert. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras mit einer Höhe von mehr als 15 cm schneiden, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Schneiden Sie 1/3 des Grashalms ab

Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle vier Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich schnell wächst. Wenn Sie daher dieselbe Schnitthöhe beibehalten möchten, dies ist empfehlenswert, sollten Sie zu Beginn des Frühlings häufiger mähen. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheneinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Verwenden sie zur Verbesserung der Schnittqualität eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit.

Mähen Sie nicht zu kurz.

Heben Sie, wenn das Mähwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Beim Anhalten

Wenn Sie die Maschine beim Vorwärtsmähen anhalten müssen, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Sauberhalten der Mähwerkunterseite

Entfernen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähaison für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Ersetzen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Messer nur durch Originalersatzmesser von Toro.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach den ersten 8 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Motoröl.
Bei jeder Verwendung oder täglich	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter.• Prüfen Sie den Ölstand (öfter in schmutzigen oder staubigen Bedingungen).• Reinigen Sie das Luftansauggitter.• Prüfen Sie die Schnittmesser.• Reinigen Sie das Mähergehäuse.
Alle 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Fetten Sie alle Schmierstellen bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger ein.• Reinigen Sie den Schaumfiltereinsatz (öfter in verschmutzten oder staubigen Bedingungen).• Prüfen Sie den Batteriefüllstand.• Überprüfen Sie den Reifendruck.• Untersuchen Sie die Riemen auf Verschleiß/Risse.
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Reinigen Sie den Papierfiltereinsatz (öfter in verschmutzten oder staubigen Bedingungen).
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Motoröl (häufiger in staubigen, schmutzigen Bedingungen).• Prüfen Sie die Zündkerze(n).
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie den Ölfilter.• Wechseln Sie den Papierfiltereinsatz aus (öfter in verschmutzten oder staubigen Bedingungen).• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
Alle 300 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Reinigen Sie die Motorhaube und die Kühlrippen (öfter in staubigen, schmutzigen Bedingungen).
Vor der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none">• Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch.• Entleeren Sie den Kraftstofftank.• Laden Sie die Batterie auf und klemmen Sie die Batteriekabel ab.• Bessern Sie Lackschäden aus.



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Schmierung

Schmieren Sie die Maschine entsprechend den Anweisungen auf dem Service-Hinweisschild (Bild 21) unter dem Sitz. Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

Schmieren Sie die Schmiernippel entsprechend den Anweisungen auf dem Service-Hinweisschild (Bild 21), das sich unter dem Sitz und dem Mähwerk befindet (Bild 22).

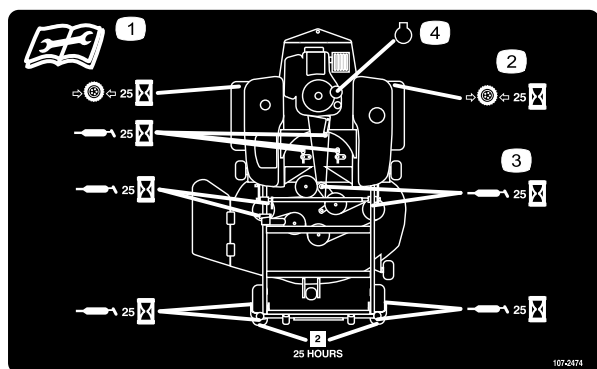


Bild 21

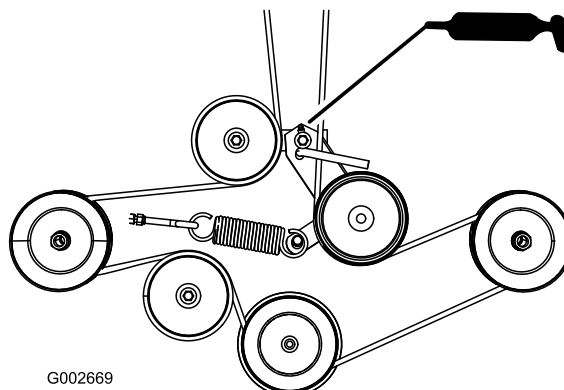


Bild 22

Ansicht von oben

Warten des Motors

Motoröl

Wechseln Sie das Öl nach den ersten 8 Betriebsstunden und dann alle 100 Stunden.

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH oder SJ.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: Mit Filter 1,5 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

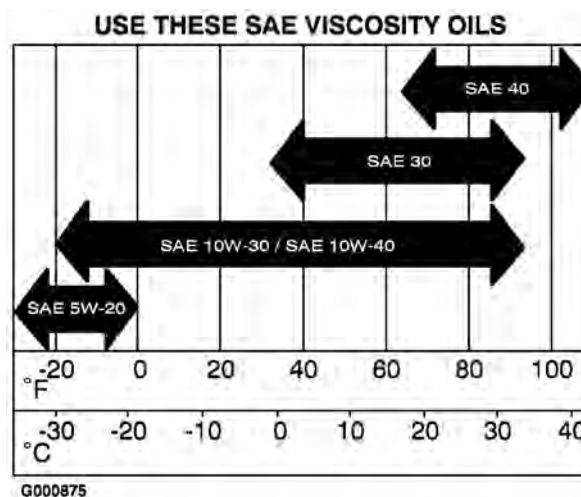


Bild 23

Prüfen des Ölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (Bild 24), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und den Motor beschädigen kann.
4. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen Sie das Metallende ab (Bild 24).

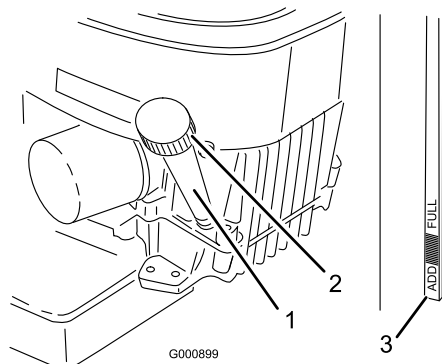


Bild 24

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen
3. Metallende des Ölpeilstabes

5. Schrauben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen. Schrauben Sie den Peilstab los, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Marke am Peilstab erreicht.

Wichtig: Füllen Sie auf keinen Fall zuviel Öl in das Kurbelgehäuse, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

Öl wechseln/ablassen

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warm laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab

und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

5. Schieben Sie den Ablassschlauch auf das Ölablassventil (Bild 25).
6. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Ölablassschlauch. Öffnen Sie das Ventil entweder mit einem Flachschraubenschlüssel oder einem 10 mm Schlüssel (Bild 25).
7. Drehen Sie das Ventilende nach links, um das Ventil zu öffnen (Bild 25).
8. Drehen Sie nach dem kompletten Abfließen des Öls das Ablassventil nach rechts, um es zu schließen (Bild 25).
9. Entfernen Sie den Ablassschlauch.

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

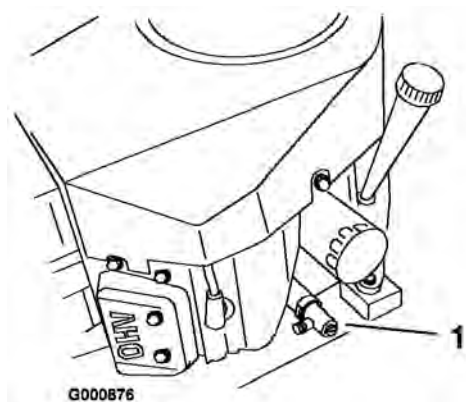


Bild 25

1. Ölablass

10. Reinigen Sie den Bereich um den Peilstab und drehen den Verschlussdeckel ab (Bild 25).
11. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 25). Siehe „Warten des Motoröls“ unter Warten des Motors, Seite 26.
12. Prüfen Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Motorölstands“.
13. Füllen Sie langsam Öl bis zur Voll-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

Wechseln Sie den Ölfiler alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfiler bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe „Wechseln und Ablassen des Öls“.
2. Entfernen Sie den alten Filter (Bild 26).
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein.

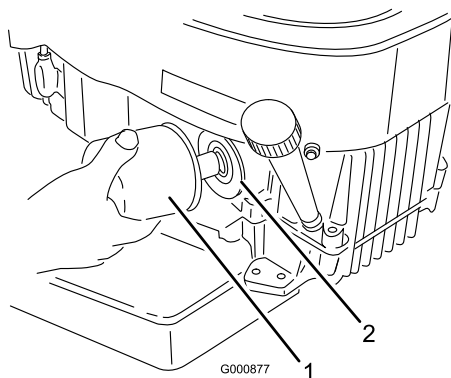


Bild 26

1. Ölfilter 2. Adapter

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 3/4 Umdrehung fester (Bild 26).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit der richtigen Ölsorte; siehe „Wechseln und Ablassen des Öls“.

und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Lösen Sie beide Seitenriegel und nehmen die Luftfilterabdeckung ab (Bild 27).
4. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunter (Bild 27).
5. Schrauben Sie die Flügelmutter los und entfernen Sie den Papiereinsatz (Bild 27).

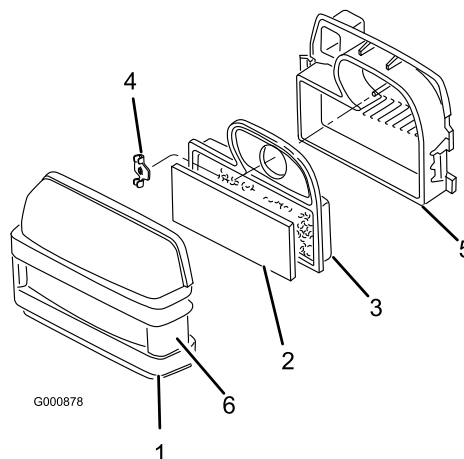


Bild 27

- | | |
|------------------|------------------------|
| 1. Abdeckung | 4. Flügelmutter |
| 2. Schaumeinsatz | 5. Luftfilterunterteil |
| 3. Papiereinsatz | 6. Riegel |

Warten des Luftfilters

Schaumeinsatz: Reinigen und ölen Sie den Schaumeinsatz alle 25 Betriebsstunden.

Papiereinsatz: Reinigen Sie den Einsatz nach jeweils 100 Betriebsstunden. Tauschen Sie den Einsatz alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich aus.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab

Reinigung der Schaum- und Papiereinsätze

1. Schaumeinsatz
 - A. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
 - B. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen (nicht auswringen). Lassen Sie den Einsatz an der Luft trocknen.
 - C. Tränken Sie den Einsatz mit frischem Motoröl. (Bild 28). Drücken Sie den Einsatz, um überflüssiges Öl zu entfernen.

Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

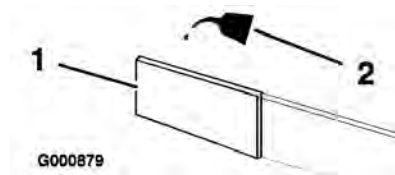


Bild 28

1. Schaumeinsatz 2. Öl

2. Papiereinsatz

- A. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Bild 29).
- B. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Wichtig: Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten, wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

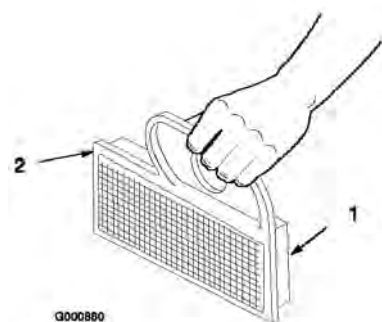


Bild 29

1. Papiereinsatz 2. Gummidichtung

Einsetzen der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig auf den Papiereinsatz (Bild 27).

2. Schieben Sie die Luftfiltergruppe auf das Luftfilterunterteil und drehen die Flügelmutter auf (Bild 27).
3. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung an und schließen Sie die Riegel (Bild 27).

Reinigen der Kühlanlage

Entfernen Sie vor jedem Einsatz Gras und Schmutz vom Luftansauggitter.

Reinigen Sie die Kühlrippen und die Motorhauben alle 300 Stunden oder mindestens einmal jährlich.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie das Luftansauggitter, die Zylinderabdeckungen und das Lüftergehäuse.
4. Entfernen Sie Schmutz- und Grastrückstände von diesen Teilen.
5. Montieren Sie das Luftansauggitter, die Zylinderabdeckungen und das Lüftergehäuse.

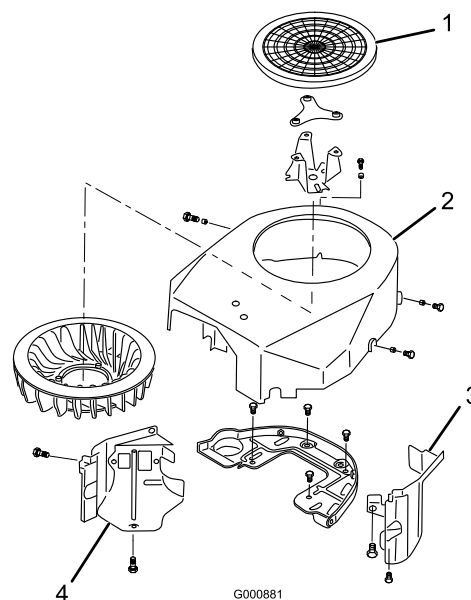


Bild 30

1. Luftansauggitter 3. Zylinderabdeckung
2. Lüftergehäuse 4. Zylinderabdeckung

Zündkerze

Prüfen Sie die Zündkerze alle 200 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf eine neue Zündkerze ein.

Typ: Champion RC12YC (oder gleichwertige)

Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerze(n)

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriabshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker von der(n) Zündkerze(n) (Bild 31). Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursachen kann.
4. Entfernen Sie die Zündkerze(n) und die Metallscheibe.

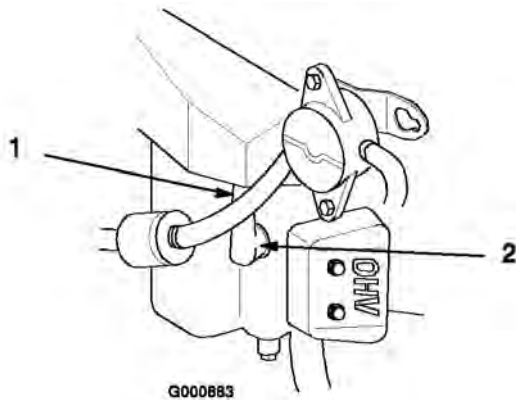


Bild 31

1. Aufgesteckter Zündkerzenstecker
2. Zündkerze

oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig: Reinigen Sie die Zündkerze nie. Tauschen Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 32). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 32), wenn der Abstand nicht stimmt.

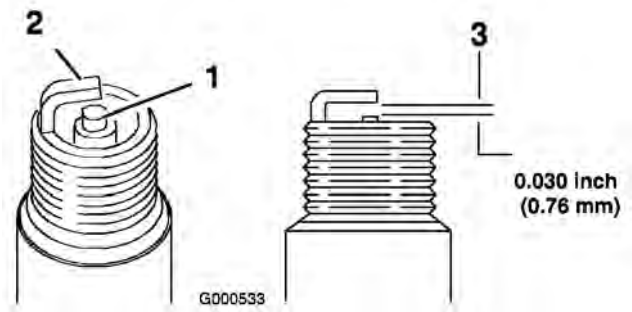


Bild 32

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einsetzen der Zündkerze(n)

1. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerze(n) mit 15 Nm an.
3. Drücken Sie den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) (Bild 31).

Prüfen der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 32). Wenn der Kerzenstein hellbraun

Warten der Kraftstoffanlage

Entleeren des Kraftstofftanks



Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank.
5. Lockern Sie die Schlauchklemme am Kraftstofffilter und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstofffilter (Bild 33).
6. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Filter (Bild 33).
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. Lassen Sie das Benzin in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

Austauschen des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
 3. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank.
 4. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 33).
 5. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
 6. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran (Bild 33).
- Wichtig:** Setzen Sie den Filter ein, sodass die Richtung des Flusspfeils dem Kraftstofffluss vom Kraftstofftank zum Motor entspricht.
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.

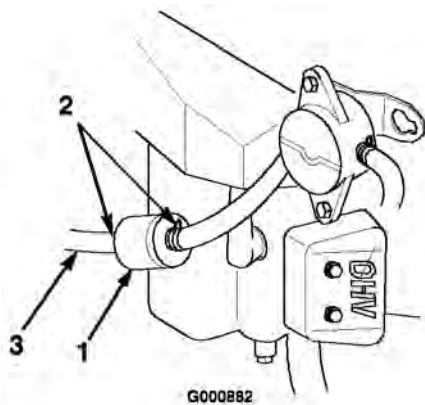


Bild 33

1. Kraftstofffilter
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Batterie

Prüfen Sie den Säurestand in der Batterie alle 25 Stunden. Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie den Batteriekasten mit einem Papiertuch. Reinigen Sie korrodierte Batterieklemmen/-pole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V

Entfernen der Batterie



Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Traktorteilen.

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Kippen Sie den Sitz nach vorne, um die Batterie zugänglich zu machen.
4. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteriepol ab (Bild 34).



Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.
- Klemmen Sie immer das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anklemmen.

5. Schieben Sie die Gummiabdeckung am Pluskabel (rot) nach oben. Klemmen Sie das Pluskabel (Rot) vom Batteriepol ab (Bild 34).
6. Nehmen Sie die Batterieklemme ab (Bild 34) und heben Sie die Batterie aus dem Ständer heraus.

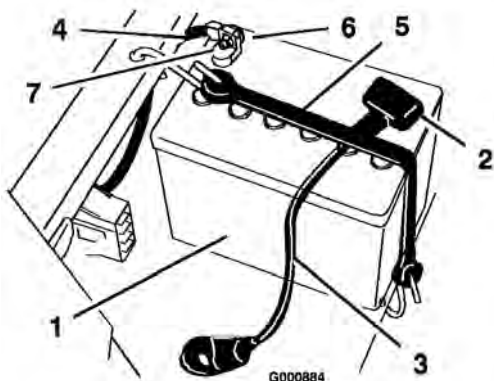


Bild 34

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Batterie | 5. Batterieklemme |
| 2. Polkappe | 6. Schraube und Scheibe |
| 3. Pluskabel der Batterie | 7. Mutter |
| 4. Minuskabel der Batterie | |

Einsetzen der Batterie

1. Stellen Sie die Batterie in ihren Ständer, wobei die Pole vom Armaturenbrett weg weisen müssen (Bild 34).
2. Klemmen Sie das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie an.
3. Klemmen Sie das Minuskabel am Minuspol (-) der Batterie an.
4. Befestigen Sie die Kabel mit zwei Schrauben (1/4 x 3/4 Zoll), Scheiben (1/4 Zoll) und Muttern (1/4 Zoll) (Bild 34).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe über den (roten) Pluspol der Batterie.
6. Befestigen Sie die Batterie mit der Befestigung (Bild 34).

Prüfen der Batterieflüssigkeit



Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.

1. Kippen Sie den Sitz nach vorne, um die Batterie zugänglich zu machen.
2. Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur oberen Linie reichen (Bild 35). Der Säurestand darf nicht unter die untere Linie fallen (Bild 35).

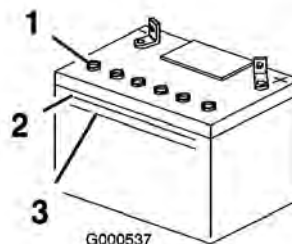


Bild 35

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Entlüftungsdeckel | 3. Untere Linie |
| 2. Obere Linie | |

3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen von Wasser in die Batterie“.

Nachfüllen der Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Traktor heraus; siehe „Entfernen der Batterie“.

Wichtig: Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch im Traktor befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.
3. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie (Bild 35).
4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 35) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig: Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Rahmen verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 35) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Aufladen der Batterie

Wichtig: Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,260). Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0° C fällt.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Rahmen heraus; siehe „Entfernen der Batterie“.
2. Prüfen Sie den Säurestand; siehe Prüfen des Säurestands.
3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 1 Stunde lang mit 25 bis 30 A oder 6 Stunden lang mit 4 bis 6 A auf. Überladen Sie die Batterie nicht.
4. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 36).

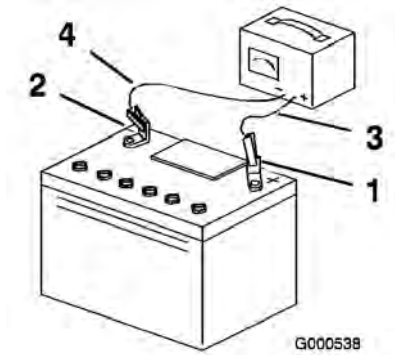


Bild 36

- | | |
|----------------------|---------------------------------|
| 1. Batterie-Pluspol | 3. Rotes (+) Ladegerätkabel |
| 2. Batterie-Minuspol | 4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel |

5. Bauen Sie die Batterie in den Traktor ein und klemmen Sie die Batteriekabel an den -polen an; siehe „Einbauen der Batterie“.

Hinweis: Lassen Sie den Traktor nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Warten der Sicherungen

Wartungsintervall/Spezifikation

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Sicherung:

- Haupt F1 – 30 A, Schiebetyp
 - Lichtmaschine F2 – 25 A, Schiebetyp
 - Optionale Scheinwerfer 10 A, Schiebetyp
1. Heben Sie den Sitz an, um die Sicherungshalter zugänglich zu machen (Bild 37).
 2. Ziehen Sie die Sicherung zum Wechseln heraus (Bild 37).

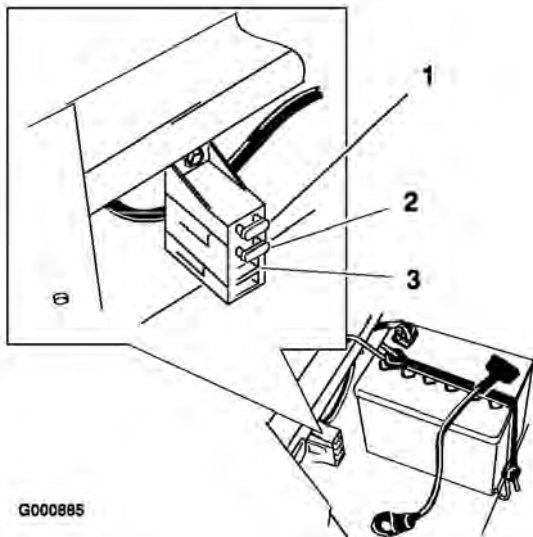


Bild 37

- | | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| 1. Haupt – 30 A | 3. Optionale Scheinwerfer
10 A |
| 2. Lichtmaschine – 25 A | |

Warten des Antriebssystems

Prüfen des Reifendrucks

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Stellen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich ein (Bild 38). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Hinterreifen: 90 kPa (13 psi)

Vorderreifen (Laufräder): 139 kPa (35 psi)

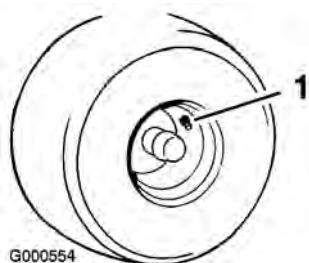


Bild 38

1. Ventilschaft

Warten des Mähwerks

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Ersetzen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Messer nur durch Originalersatzmesser von Toro. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Schaltbügel (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 39). Bauen Sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, die Schnittmesser aus und schärfen sie; siehe Schärfen der Messer.
2. Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 39). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder

Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Bild 39), sofort ein neues Schnittmesser.

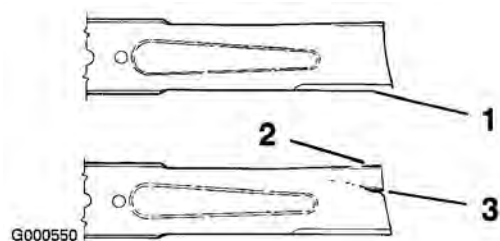


Bild 39

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1. Schnittkante | 3. Verschleiß/Rillenbildung |
| 2. Gebogener Bereich | |

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind (Bild 40). Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 41). Notieren Sie diesen Wert.

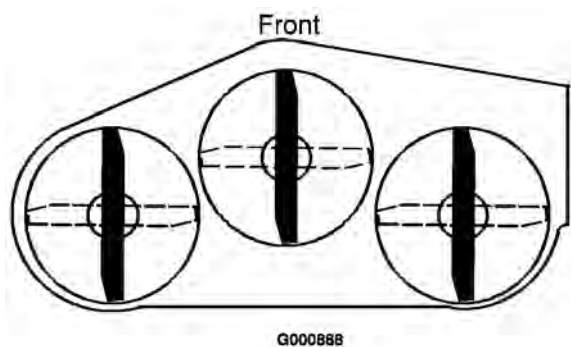


Bild 40

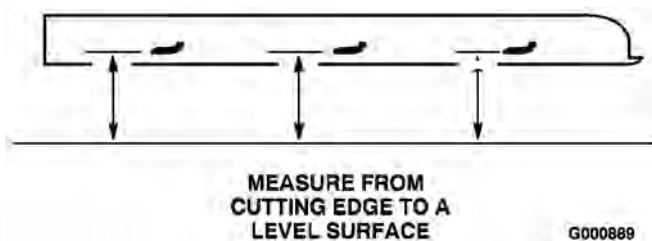


Bild 41

4. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
5. Messen Sie in der gleichen Stellung wie bei Schritt 3 oben von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkanten der Messer. Der Unterschied zwischen den Werten in Schritt 3 und 4 darf nicht mehr als 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe „Entfernen der Messer und Einbauen der Messer“.



Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt oder wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird, und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, Wellenscheibe, Messerverstärkung (nur 52 Zoll Mähwerke) und das Messer von der Spindelwelle (Bild 42).

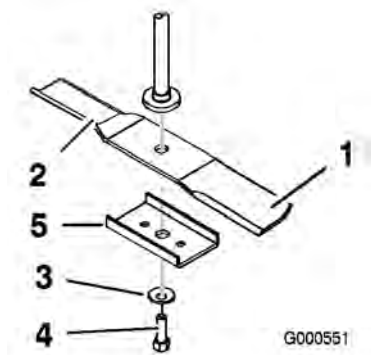


Bild 42

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Flügelbereich des Messers | 4. Messerschraube |
| 2. Messer | 5. Messerverstärkung (nur 52 Zoll Mähwerke) |
| 3. Wellenscheibe | |

Schärfen der Messer

- Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 43). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

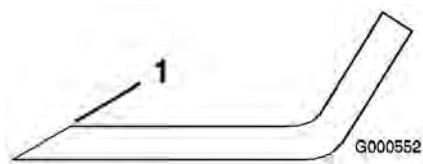


Bild 43

- Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

- Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 44). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Wenn das Messer nicht ausgewuchtet ist, wiederholen Sie das Schärfen an der schwereren Seite, bis das Messer ausgewuchtet ist.

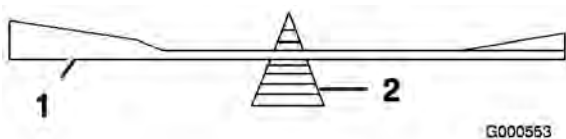


Bild 44

- | | |
|-----------|-----------------------|
| 1. Messer | 2. Ausgleichsmaschine |
|-----------|-----------------------|

Einbauen der Messer

- Setzen Sie das Messer mit der Messerverstärkung auf die Spindelwelle (nur 52 Zoll Mähwerke), siehe Bild 42.

Wichtig: Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

- Setzen Sie die Wellenscheibe (Kappenseite zum Messer) und die Messerschraube ein (Bild 42). Ziehen Sie die Messerschraube mit 47 bis 88 Nm an.

Seitliches Nivellieren des Mähwerks

Die Seiten der Schnittmesser müssen auf der gleichen Höhe liegen. Prüfen Sie das Schnittmesserniveau jedes Mal, wenn Sie das Mähwerk einbauen und wenn Sie ungleichmäßige Schnitthöhen auf dem Rasen bemerken.

- Stellen Sie das Mähwerk auf eine ebene Fläche. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker ab.
- Prüfen Sie den Reifendruck in allen vier Reifen. Stellen Sie ggf. den Reifendruck ein; siehe Reifendruck.
- Stellen Sie die Schnitthöhe auf 7,6 cm.
- Drehen Sie die Schnittmesser vorsichtig von einer Seite zur anderen (Bild 45). Messen Sie den Abstand zwischen den äußeren Schnittkanten und der ebenen Oberfläche (Bild 45). Wenn beide Messwerte nicht innerhalb von 4,75 mm liegen, ist eine Einstellung erforderlich; siehe Schritte 5 und 6.

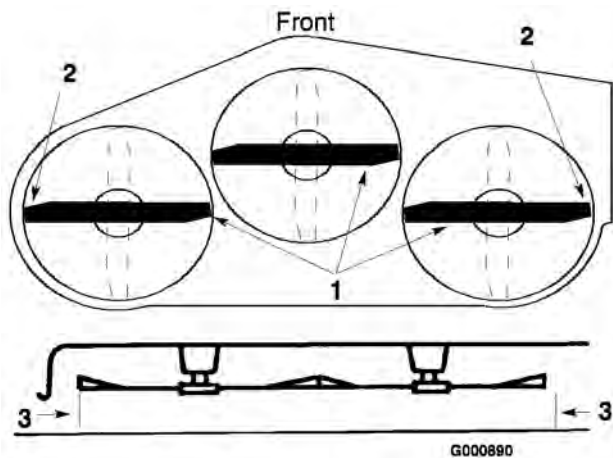


Bild 45

1. Messer von Seite zu Seite 3. Hier messen
2. Äußere Schnittkanten

5. Entfernen Sie den Splint und die Scheibe von der Nivellierhalterung (Bild 46). Bringen Sie zum Nivellieren der(s) Schnittmesser(s) die Nivellierhalterung(en) in einem anderen Loch an und setzen Sie die Scheibe und den Splint wieder ein. (Bild 46). Durch ein vorderes Loch wird die Schnittmesserhöhe gesenkt und durch ein hinteres Loch angehoben. Stellen Sie beide Seiten bei Bedarf ein.

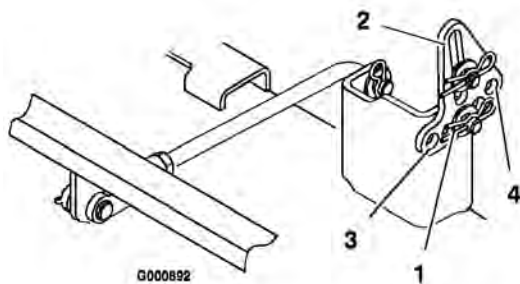


Bild 46

1. Splint und Scheibe 3. Vorderes Loch
2. Nivellierhalterung 4. Hinteres Loch

6. Prüfen Sie jetzt die Schnittmesserneigung in Längsrichtung; siehe Schnittmesserneigung in Längsrichtung.

Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung

Prüfen Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung jedes Mal, wenn Sie das Mähwerk einbauen. Wenn das Mähwerk vorne mehr als

7,9 mm tiefer liegt als hinten, müssen Sie die Schnittmesserneigung wie folgt einstellen:

1. Stellen Sie das Mähwerk auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Prüfen Sie den Reifendruck in allen vier Reifen. Stellen Sie ggf. den Reifendruck ein; siehe Reifendruck.
5. Prüfen Sie das seitliche Niveau des Schnittmessers und stellen Sie es ein, wenn das noch nicht getan wurde; siehe Seitliches Nivellieren des Mähwerks.
6. Messen Sie die Länge der hinteren Drehzapfenlänge (Bild 47). Entfernen Sie, wenn die Länge der Stange nicht 29,2 cm beträgt, den Splint und den Lastösenbolzen vom Ende der Stange (Bild 47), lockern die Klemmmutter und drehen das Joch, bis die Länge von 29,2 cm erreicht ist.
7. Befestigen Sie dann das Joch mit dem Lastösenbolzen und dem Splint. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Mähwerkseite.

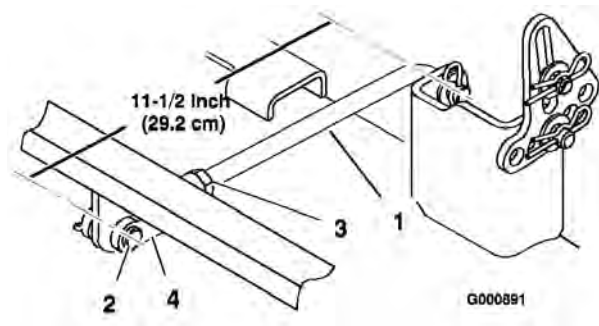
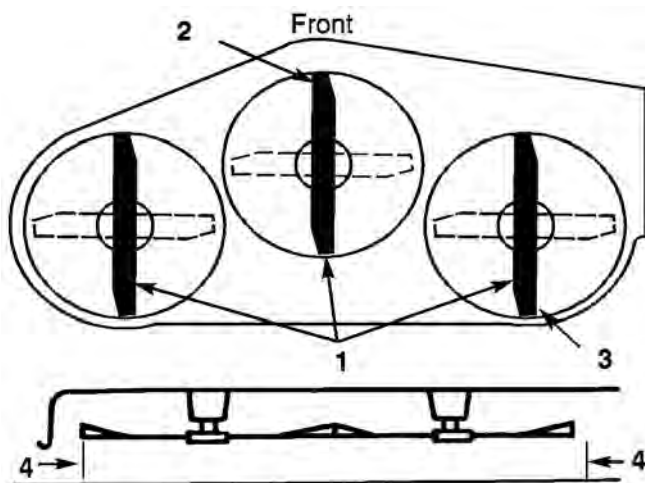


Bild 47

1. Hintere Drehzapfenstange 3. Klemmmutter
2. Lastösenbolzen und Splint 4. Joch

8. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 76-mm- und drehen Sie die Messer vorsichtig, so dass sie in Längsrichtung zeigen (Bild 48).
9. Messen Sie zwischen der Messerspitze vorne und hinten und der ebenen Fläche (Bild 48).

Wenn die vordere Schnittmesserspitze nicht um 1,6 – 7,9 mm tiefer liegt als die hintere müssen Sie die vorderen Drehzapfenstangen einstellen.



G000893

Bild 48

- | | |
|---|---|
| 1. Messer vorne bis hinten | 3. Messen Sie die hintere Messerspitze. |
| 2. Messen Sie die vordere Messerspitze. | 4. Hier messen |

10. Entfernen Sie zum Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung den Lastösenbolzen von den vorderen Drehzapfenjochs und lockern Sie die Klemmmuttern (Bild 49).

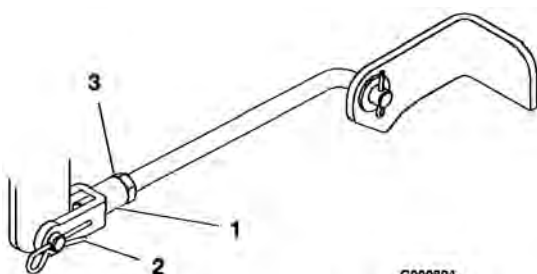


Bild 49

- | | |
|---------------------------------------|----------------|
| 1. Joch der vorderen Drehzapfenstange | 3. Klemmmutter |
| 2. Splint | |

11. Drehen Sie zum Verändern der Einstellung die Jochs an den Stangen (Bild 49). Ziehen Sie zum Anheben der Vorderseite des Mähwerks die Jochs fest (Verkürzen der Stangen). Lockern Sie zum Absenken der Vorderseite des Mähwerks die Jochs (Verlängern der Stangen).
12. Befestigen Sie, nachdem Sie beide Jochs der Drehzapfenstangen gleichmäßig eingestellt

haben, die Jochs mit den Splints. Prüfen Sie noch einmal die Neigung von vorne nach hinten. Fahren Sie mit der Einstellung der Jochs fort, bis die vordere Schnittmesserspitze um 1,6-7,9 mm tiefer liegt als die hintere Spitze (Bild 48).

13. Ziehen Sie, wenn die Schnittmesserneigung in Längsrichtung korrekt ist, die Klemmmuttern fest (Bild 47 und Bild 49).
14. Prüfen Sie die seitliche Nivellierung des Mähwerks erneut; siehe „Seitliches Nivellieren des Mähwerks“.
15. Prüfen Sie die Höhe der Antiskalpierrollen; siehe „Einstellen der Antiskalpierrollen“.

Entfernen des Mähwerks

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Senken Sie den Schnitthöhenhebel in seine niedrigste Stellung ab.
5. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen von den vorderen Drehzapfenjochs (Bild 50).

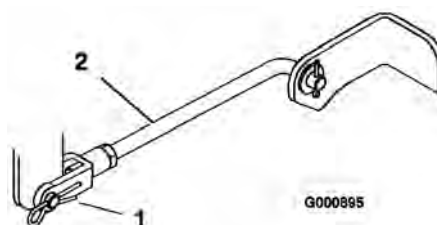


Bild 50

- | | |
|------------------------------|------------------------|
| 1. Splint und Lastösenbolzen | 2. Vorderer Drehzapfen |
|------------------------------|------------------------|

6. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen von den hinteren Drehzapfenstangen (Bild 51) an beiden Mähwerkseiten.
7. Entfernen Sie den Splint und die Scheibe von den Mähwerk-Nivellierhalterungen

(Bild 51). Merken Sie sich das Loch, in dem die Nivellierhalterung befestigt ist, für den Wiederausbau. Schieben Sie die Bügel vom Montagestift herunter.

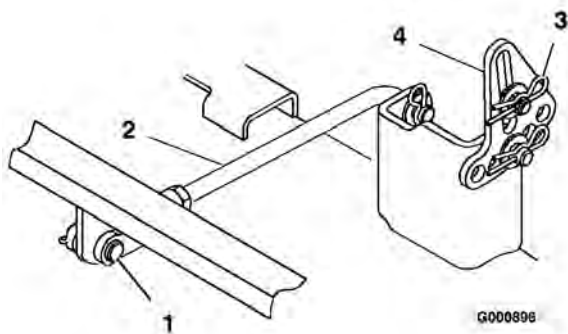


Bild 51

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| 1. Splint und Lastösenbolzen | 3. Splint und Scheibe |
| 2. Hintere Drehzapfenstange | 4. Nivellierhalterung |

- Schieben Sie das Mähwerk nach hinten, um den Mähwerkriemen von der Motorriemenscheibe zu entfernen.
- Schieben Sie das Mähwerk unter dem Traktor heraus.

Hinweis: Bewahren Sie alle Teile für den Wiederausbau auf.

Prüfen des Riemens

Prüfen Sie sämtliche Treibriemen alle 100 Stunden.

Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungszeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Mähwerk-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

- Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.
- Stellen Sie die Schnitthöhe auf 38 mm.
- Entfernen Sie die Riemenabdeckungen von den äußeren Spindeln.

- Ziehen Sie die Spannscheibe in die in Bild 52 angegebene Richtung und rollen den Riemen von den Scheiben ab.

Hinweis: Entfernen Sie die Feder nicht.

Die Feder steht im eingebauten Zustand unter Spannung und kann Verletzungen verursachen.

Entfernen Sie die Feder nie aus der Feder-Augenschraube.

- Verlegen Sie den neuen Riemen um den Spannarm und um die Spannscheibe (Bild 52).

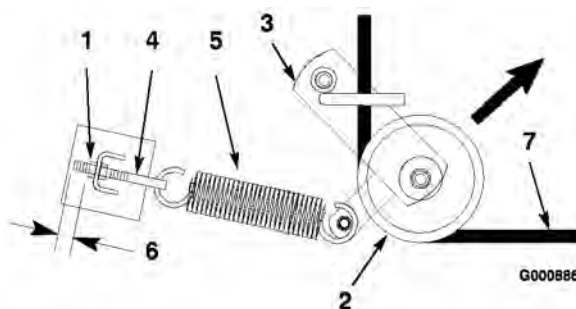


Bild 52

Ansicht von oben

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Äußere Mutter | 5. Feder |
| 2. Spannscheibe | 6. 3 mm |
| 3. Spannarm | 7. Mähwerkriemen |
| 4. Feder-Augenschraube | |

- Ziehen Sie die Spannscheibe in die in Bild 52 angegebene Richtung und verlegen den Riemen um die anderen Scheiben (Bild 53).

Hinweis: Prüfen Sie, ob die Länge des freien Gewindes an der Feder-Augenschraube 3 mm beträgt (Bild 52).

- Bringen Sie die Riemenabdeckungen an den äußeren Spindeln wieder an.

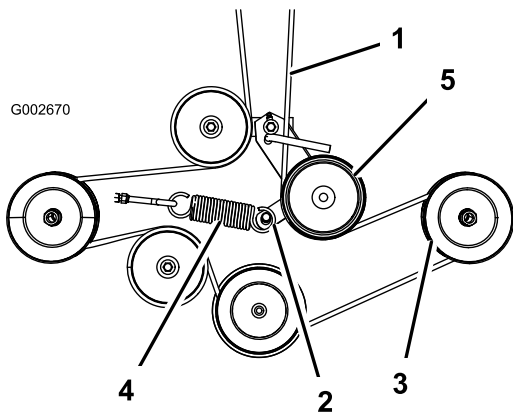


Bild 53

Ansicht von oben

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Mähwerkriemen | 4. Feder |
| 2. Spannarm | 5. Spannscheibe |
| 3. Äußere Scheibe | |

Montieren des Mähwerks

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Schieben Sie das Mähwerk unter die Zugmaschine.
5. Senken Sie den Schnitthöhenhebel in seine niedrigste Stellung ab.
6. Befestigen Sie die hintere Drehzapfenstange mit dem Splint und dem Lastösenbolzen an jeder Seite des Mähwerks am Traktor (Bild 51).
7. Schieben Sie die Nivellierhalterungen auf die Befestigungsstifte und befestigen Sie die Halterungen mit den Scheiben und Splints ab (Bild 51).
8. Befestigen Sie die vorderen Drehzapfenstangen mit den Lastösenbolzen und Splints am Traktor (Bild 50).
9. Montieren Sie den Mähwerkriemen auf die Motorriemenscheibe; siehe Austauschen des Mähwerk-Treibriemens.

Austauschen des Ablenkblechs



Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Außerdem könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Abdeckblech, eine Mulchplatte oder einen Auswurfkanal mit Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube und die Feder, mit denen das Ablenkblech an den Mähwerkhalterungen befestigt ist (Bild 54). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.

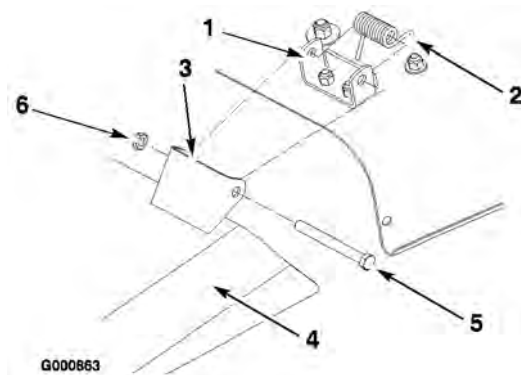


Bild 54

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. Mähwerkhalterung | 4. Ablenkblech |
| 2. Federhakenende | 5. Schraube |
| 3. Platz für die Feder | 6. Sicherungsmutter |

2. Setzen Sie die Federn in die Mähwerkhalterungen, und zwar mit den Hakenenden über der erhobenen Rückseite (Bild 54).
3. Fluchten Sie das Ablenkblech mit den Löchern in den Halterungen und den geraden Enden der Feder unter dem Scharnier sowie über dem Ablenkblech aus (Bild 54).
4. Befestigen Sie das Ablenkblech mit den Schrauben an der Mähwerkhalterung. Die Schrauben müssen durch das Ablenkblech, die Federn und die Bügel gehen.

Hinweis: Unter Umständen ist es nützlich, mit einem 9/16 Zoll Schraubenschlüssel in der Nähe des Schraubenendes Druck anzusetzen, um die Schrauben mit den zweiten Löchern in der Mähwerkhalterung und im Ablenkblech abzustimmen.

5. Heben Sie das Ablenkblech hoch und prüfen, ob es unter Federdruck steht und sich ungehindert bis ganz nach unten bewegen lässt.

Wichtig: Das Ablenkblech muss in der abgesenkten Stellung unter Federdruck stehen. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung zurückspringt.

Reinigung

Waschen der Unterseite des Mähwerks

Waschen Sie die Mähwerkunterseite nach jedem Einsatz, um Grasrückstände zu beseitigen, damit das Mulchen verbessert und das Schnittgut besser auf dem Rasen verteilt werden kann.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine feste und ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Montieren Sie die Schlauchkupplung auf die Kupplung am Mähwerk-Spülanschluss und drehen Sie das Wasser mit starkem Druck auf (Bild 55).

Hinweis: Überziehen Sie den O-Ring des Spülanschlusses mit Vaseline, damit die Kupplung besser rutscht und der O-Ring geschützt wird.

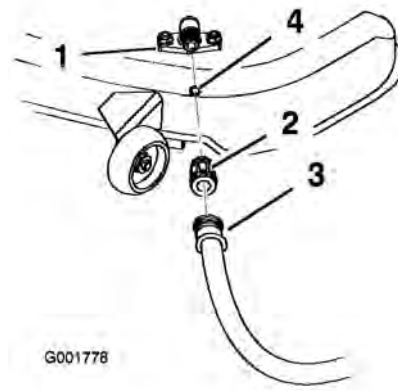


Bild 55

- | | |
|------------------|-------------|
| 1. Spülanschluss | 3. Schlauch |
| 2. Kupplung | 4. O-Ring |

5. Senken Sie das Mähwerk auf die niedrigste Schnitthöhe ab.
6. Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter ein und lassen Sie das Mähwerk ein bis drei Minuten lang laufen.
7. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Warten Sie den Stillstand aller Teile ab.
8. Stellen Sie das Wasser ab und schließen die Kupplung vom Spülanschluss ab.

Hinweis: Wenn das Mähwerk nach einer Wäsche noch nicht sauber ist, weichen Sie es 30 Minuten lang ein. Wiederholen Sie dann die Reinigung.

9. Lassen Sie das Mähwerk noch einmal ein bis drei Minuten lang laufen, um das meiste Wasser abzuschleudern.



Bei einem gebrochenen oder fehlenden Spülanschluss können Sie oder andere Personen von aufgeworfenen Gegenständen getroffen werden oder mit dem Schnittmesser in Berührung kommen. Ausgeschleuderte Gegenstände und die Berührung mit dem Schnittmesser können zu Verletzungen oder zum Tode führen.

- Tauschen Sie einen zerbrochenen oder fehlenden Spülanschluss sofort aus, bevor Sie das Mähwerk erneut einsetzen.
- Verschließen Sie alle Löcher am Mähwerk mit Schrauben und Sicherungsmuttern.
- Stecken Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das Mähwerk oder durch Öffnungen im Mähwerk.

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.

3. Warten Sie den Luftfilter; siehe „Warten des Luftfilters“, unter Warten des Motors, Seite 26.
4. Fetten und ölen Sie die Maschine ein; siehe „Einfetten und Schmieren“, unter Schmierung, Seite 26.
5. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe „Wechseln des Motoröls“, unter Warten des Motors, Seite 26.
6. Prüfen Sie den Reifendruck; siehe „Reifendruck“, unter Warten des Antriebssystems, Seite 35.
7. Laden Sie die Batterie auf; siehe „Warten der Batterie“, unter Warten der elektrischen Anlage, Seite 32.
8. Prüfen Sie den Messerzustand, siehe „Schnittmesser“, unter Warten des Mähwerks, Seite 35.
9. Bereiten Sie die Maschine bei Stilllegung länger als 30 Tage zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt für die Einlagerung vor:
10. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- A. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
- B. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“, unter Warten der Kraftstoffanlage, Seite 31.
- C. Lassen Sie den Motor erneut an und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.
- D. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt. Betätigen Sie ggf. mehrere Male die Kaltstarthilfe, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff im Kaltstarthilfesystem zurückbleibt.
- E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Wichtig: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 30 Tage ein.

11. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n); siehe „Warten der Zündkerze“ unter Warten der elektrischen Anlage, Seite 32. Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
12. Entfernen Sie alle Schmutz- und Schnittgutrückstände von der Mähwerkoberseite.
13. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und waschen Sie das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.
14. Prüfen Sie den Zustand der Fahrtriebs- und der Mähwerk-Treibriemen.
15. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.

16. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Vertragshändler.
17. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

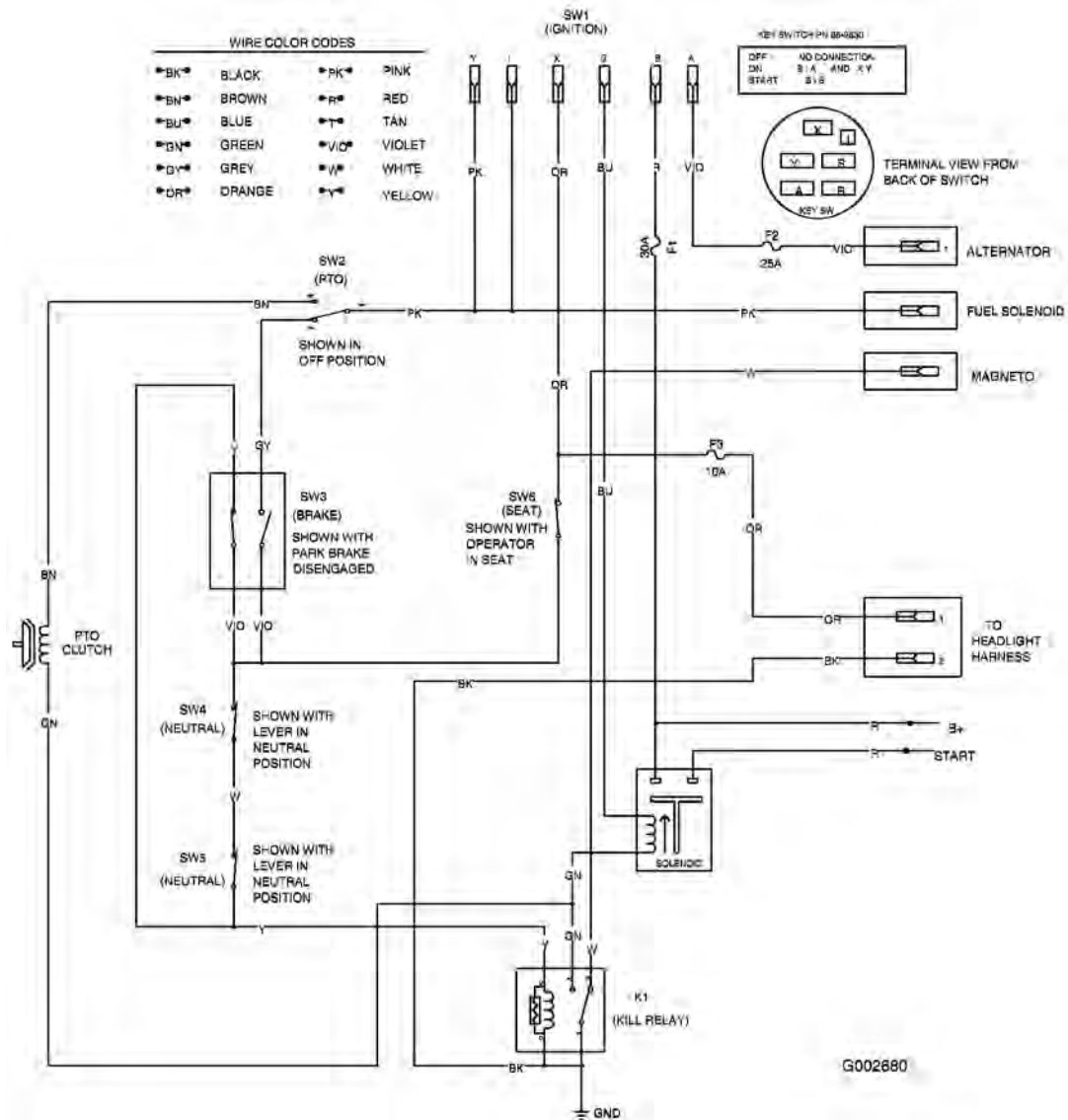
Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 5. Setzen Sie sich mit einem offiziellen Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Eine Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus. 2. Bewegen Sie die Fahrtriebshebel in die Bremsstellung. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. 6. Tauschen Sie die Sicherung aus. 7. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen. 3. Der Choke ist nicht aktiviert. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Der/die Zündkerzenstecker ist locker oder von der Kerze entfernt. 6. Die Zündkerze(n) ist/sind korrodiert, verrußt oder hat/haben den falschen Elektrodenabstand. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 9. Im Tank befindet sich der falsche Kraftstoff. 10. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Füllen Sie den Kraftstofftank auf. 2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. 3. Bewegen Sie den Chokehebel auf „Ein“. 4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 5. Bringen Sie den/die Stecker an der/den Zündkerze(n) an. 6. Installieren Sie (eine) neue Zündkerze(n) mit dem richtigen Elektrodenabstand. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler. 9. Lassen Sie den Kraftstoff ablaufen und betanken die Maschine mit dem korrekten Kraftstoff. 10. Füllen Sie Öl nach.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze(n) ist/sind korrodiert, verrußt oder hat/haben den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist geschlossen. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 9. Im Tank befindet sich der falsche Kraftstoff. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie (eine) neue Zündkerze(n) mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Öffnen Sie die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler. 9. Lassen Sie den Kraftstoff ablaufen und betanken die Maschine mit dem korrekten Kraftstoff.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Fahrtriebsriemen sind abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Die Fahrtriebsriemen sind von der Riemenscheibe gerutscht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler. 2. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Es kommt zu ungewöhnlichen Vibrationen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe ist locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 4. Die Schnittmesser sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 5. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 6. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Schrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler. 4. Montieren Sie neue Schnittmesser. 5. Ziehen Sie die Schraube fest. 6. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Schnittmesser ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Ein Antiskalpierrad ist falsch eingestellt. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Stellen Sie die Höhe des Antiskalpierrads ein. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 6. Stellen Sie den Reifendruck ein. 7. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Mähwerk-Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bringen Sie einen neuen Treibriemen an. 2. Bringen Sie den Treibriemen an und prüfen die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an.

Schaltbilder



Schaltbild (Rev. B)



Count on it.